

Weißeritz-Beitrag

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Amtsblatt für die königliche Amtshauptmannschaft, das königliche Amtsgericht und den Stadtrat zu Dippoldiswalde.

Mit achtseitigem „Illustrierten Unterhaltungsblatt“ und täglicher Unterhaltungsbeilage.

Für die Aufnahme eines Inserats an bestimmter Stelle und an bestimmten Tagen wird keine Garantie übernommen.

Verantwortlicher Redakteur: Paul Jehne. — Druck und Verlag von Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Inserate werden mit 20 Pf., solche aus unserer Amtshauptmannschaft mit 15 Pf. die Spaltzeile oder deren Raum berechnet. Bekanntmachungen auf der ersten Seite (von Behörden) die zweispaltige Zeile 40 bez. 35 Pf. — Tabellarische und komplizierte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingeladene, im redaktionellen Teile, die Spaltenzeile 50 Pf.

Nr. 12

Dienstag den 16. Januar 1917 abends

83. Jahrgang

Allerhöchstes Telegramm vom 14. Januar zum kaiserlichen Aufruf „An das deutsche Volk!“

An S. M. den Deutschen Kaiser, Großes Hauptquartier. Der Aufruf Ew. M. Majestät findet wie in meinem Herzen so in dem eines jeden meiner Untertanen den lebhaftesten Widerhall. Ich und mein Volk fühlen uns Ew. M. Majestät für die das Empfinden eines jeden Deutschen wiedergebenden Worte zu unaussprechlichem Danke verpflichtet. Wir sehen mit tiefster Empörung, wie die Feinde die dargebotene Friedenshand mit Hohn zurückgewiesen haben, sind nunmehr entschlossen, unsere heiligsten Güter bis aufs äußerste zu verteidigen und das Schwert nicht eher in die Scheide zu stecken, als bis dem frevelhaften Vernichtungswillen unserer Feinde gegenüber der Sieg voll erkämpft ist.

§ 16 der Satzungen des Viehhandelsverbandes für das Königreich Sachsen erhält auf Grund § 18 nach Gehör des Vorstandes des Viehhandelsverbandes folgenden Zusatz:

Der Viehhandelsverband ist ferner befugt, bei Ausgabe von Bezugscheinen folgende Gebühren zu erheben:

| |
|------------------------|
| Mark 30,— bei Kindern |
| Mark 2,50 bei Kälbern |
| Mark 2,— bei Schafen |
| Mark 8,— bei Schweinen |

Dresden, am 11. Januar 1917.

Ministerium des Innern.

Brennspiritus-Marken

gelangen Donnerstag den 18. d. M. vormittags von 10—11 Uhr im Rathaus Zimmer

Nr. 11 an minderbemittelte Personen, die Spiritus zur Beleuchtung oder zum Kochen nötig haben und denen ein Ersatzmittel in Elektrizität oder Gas nicht zur Verfügung steht, zur Ausgabe.

Berücksichtigt werden diesmal nur Personen mit dem Anfangsbuchstaben L-Z und auch diese nur insoweit, als die vorhandenen Marken ausreichen.

Dippoldiswalde, am 15. Januar 1917.

Der Stadtrat.

Weißkraut-Verkauf

Mittwoch den 17. d. M. mittags von 1 bis 3 im 2. Obergeschoß des Rathauses.
Der städtische Lebensmittelausschuß.

Bezugsscheine A sind vorrätig!

Buchdruckerei Carl Jehne

Großes Hauptquartier, 15. Januar 1917.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Nördlich der Somme hielt das lebhafteste Artilleriefeuer an.

Während an mehreren Stellen Vorstöße feindlicher Patrouillen abgewiesen wurden, gelang es eigenen Erkundungsabteilungen, durch erfolgreiche Unternehmungen Gefangene und Maschinengewehre einzubringen.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Front des General-Feldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern.

Bei trübem Wetter blieb die Gefechtsintensität gering.

Front des Generalobersten Erzherzog Josef.

Nördlich des Sufita-Tales wurden unsere neu gewonnenen Stellungen von stärkeren russischen und rumänischen Kräften angegriffen. Der Feind ist überall abge schlagen.

Seeresgruppe des General-Feldmarschalls v. Madensen.

Zwischen Buzaul und Serethmündung wurde trotz ungünstiger Witterung der letzte von den Russen südlich des Sereth noch gehaltene Ort Badeni im Sturm genommen.

Makedonische Front.

Unverändert. Der Erste General-Quartiermeister.

Ludendorff.

lokales und Sächsisches.

Dippoldiswalde. Gestern abend wählten die Stadtverordneten in der ersten Sitzung des neuen Jahres ihre bisherigen Vorsitzenden, die Herren Jädel und Braune, wieder in diese Ämter.

Am 6. d. M. wurde der Gutsbesitzer Max Dietrich aus Sabisdorf, Unteroffizier im Feldartillerie-Regiment Nr. 115 für hervorragende Leistungen während der Sommelämpfe mit dem Eisernen Kreuz 2. Klasse ausgezeichnet. Schon in den ersten Kriegsmonaten erhielt er für sein tapferes Verhalten vor dem Feinde die Friedrich-August-Medaille in Silber.

Mittlere Niederschlagsmengen (mm oder l auf den qm) und deren Abweichungen von den Normalwerten in den uns benachbarten Flußgebieten, 1. Dekade Januar 1917: Vereingete Weißeritz: beob. 60, norm. 11, Abw. + 49; Wilde Weißeritz: beob. 73, norm. 17, Abw. + 56; Rote Weißeritz: beob. 76, norm. 15, Abw. + 61; Müglitz: beob. 65, norm. 15, Abw. + 50.

Dresden. Der Landsauschuß der Vereine vom Roten Kreuz im Königreiche Sachsen teilt mit, daß die in den unteren Räumen des Albertinums zu Dresden stattgefundene Deutsche Kriegsausstellung den ansehnlichen Reingewinn von 112 000 Mark erbracht hat, der der Verwundetenkasse des Roten Kreuzes zugeführt worden ist.

Zur Erparung von elektrischem Strom werden demnächst in Dresden von den bestehenden 425 Straßenbahnhaltestellen 53 eingezogen, da das Halten eines Straßenbahnwagens nicht nur einen Verlust an Zeit, sondern auch an Strom hervorbringt.

Burg. Ein verwegener Einbruch wurde hier nachts in eine Erdgeschoßwohnung am Schulberg verübt. Die Diebe drückten ein Fenster ein und verschafften sich unbemerkt in die Familienwohnung Zutritt. Sie räumten einen Kleiderkranz aus und nahmen u. a. einen Konfirmationsanzug und eine Uhr mit fort, nachdem sie in ihrem verbrecherischen Treiben gestört worden waren.

Röhschendorf. Am Montag wurde das neue Postgebäude an der Meißner Straße in Betrieb genommen. Für Sonntag mittag hatte das kaiserliche Postamt die Vertreter der Staats-, Gemeinde-, Kirchen- und Schulbehörden zu einer Besichtigung der Diensträume eingeladen.

Pirna. Bürgermeister a. D. Heinrich Schneider ist in der Nacht zum Sonnabend nach längerem Leiden verstorben. Er hat lange Jahre an der Spitze der städtischen Kollegien gestanden und sich große Verdienste um die Entwicklung der Stadt Pirna erworben.

Rohmen. Der hiesige Landwirtschaftliche Verein beging am 11. Januar das Fest seines 75jährigen Bestehens. Der Vorsitzende, Erblehngutsbesitzer Fischer-Rothewalde, wurde mit der Großen silbernen Medaille für Verdienste in der Landwirtschaft und mehrere Mitglieder mit dem Ehren Diplom des Landwirtschaftlichen Kreisvereins ausgezeichnet.

Oberlichtenau. Der privatstierende Gutsbesitzer Lorenz wurde von einem Pferde derart in die Rippen geschlagen, daß er schwere innere Verletzungen erlitt, die seinen baldigen Tod herbeiführten.

Annaberg. Der früher hier wohnhaft gewesene, in Dresden verstorbene Kaufmann Rudolf Julius Keller hat unsere Stadt zur Erbin seines Vermögens von 342 552 Mark eingesetzt. Von diesen gehen jedoch noch ab 93 400 Mark verschiedene Legate, 75 500 Mark für Annaberger und 13 000 Mark für Dresdner gemeinnützige Vereine und Anstalten, 50 000 Mark Leibrente, die jedoch später unserer Stadt wieder zufällt.

Rixberg. In der ersten diesjährigen Stadtverordnetenversammlung gab Bürgermeister Dr. Schlotte die erfreuliche Mitteilung, daß sich im laufenden Jahre wahrscheinlich eine Erhöhung der städtischen Einkommensteuer nicht nötig machen werde.

Plauen i. V. Bürgermeister Johannes Georg Lehmann hier wurde vom König auf Grund von § 63 Nr. 16 der Verfassungsurkunde in die Erste Kammer berufen.

Wermsdorf. Am Donnerstag abend verunglückte der Schreiber Buge, Sohn der Frau verw. Oberpfleger Buge aus Wermsdorf beim Rodeln auf dem Redwitzger Wege so schwer, daß sich seine Ueberführung in das Leipziger Krankenhaus nötig machte.

Bemischtes.

München. Der Bierauschank wurde vom General-Kommando während der Mittagszeit auf ein halbes Liter und während der Abendzeit auf drei halbe Liter für den Gast festgesetzt. Vor 1/2 12 Uhr vormittags und von

1/2 2 Uhr nachmittags bis 1/2 7 Uhr abends darf überhaupt kein Bier ausgeschenkt werden. Der Ausschank über die Straße muß gleichmäßig verteilt werden.

Sitzung des Kirchenvorstandes zu Dippoldiswalde

vom 3. Januar 1917.

Anwesend die Herren Pastor Rosen, Benedix, Dr. Grohmann, Vinde, Pohlner, Schiffner, Schmidt I und II, Schubert, Unger, Krumpolt, Funke, Weinhold, Welde und Gängel.

Der stellvertretende Vorsitzende Herr Baumeister Schmidt eröffnete die Sitzung mit einer Ansprache zu Punkt 1 der Tagesordnung, die Pfarrerwahl betreffend, in der er unter anderem ausführte, daß dadurch, daß das königliche Landeskonfistorium dem Kirchenvorstande die drei Herren Pfarrer Arland-Glaubitz, Meusel-Plauen i. V. und Michael in Mügeln zur Wahl vorgeschlagen und empfohlen hat, ohne weiteres anzunehmen ist, daß sich jeder der genannten Herren zur Uebernahme unseres Pfarramtes mit der damit verbundenen Superintendentur eignet und schließt mit dem Wunsche, daß der Ausfall der Wahl der Kirchgemeinde zum bleibenden Segen gereichen möge. — Nach längerer, vielseitiger und eingehender Aussprache wurde die Wahl durch Stimmgittel vorgenommen, sie fiel auf Herrn Pfarrer Michael in Mügeln, der somit gewählt ist. Man beschloß, den Gewählten telegraphisch zu benachrichtigen.

Von der Verpflichtung des Grabbeistellers Roche durch die Kircheninspektion wird Kenntnis genommen. Ebenso von der Konfistorialverordnung, noch einen Bauverständigenden für den hiesigen Pfarrhausumbau zu hören. Der Kirchenvorstand sieht infolge des Bauverbots zurzeit ab, ein weiteres Gutachten eines auswärtigen Sachverständigen einzuholen, beschließt vielmehr, die Instandsetzung des Gebäudes vorzunehmen, da die umfangreiche Absteifung mindestens 3—4 Jahre volle Sicherheit für den Bestand des Gebäudes bietet.

Der Antrag, einen zweiten weltlichen Stellvertretenden Vorsitzenden des Kirchenvorstandes zu wählen, wird wieder zurückgezogen.

Die Berichte der Herren Pastor Rosen und Kantor Schmidt über die Versammlung in Freiberg am 1. und 2. Oktober vor. Js., Kinder Gottesdienst betreffend, kommen zum Vortrag. Der Herr stellvert. Vorsitzende dankt den beiden Herren für das Referat und bittet, später darauf wieder zurückzukommen.

Von dem Vorgänger ausgeführte Baulichkeiten werden auf die Kirchenkasse übernommen. Druckkosten kommen zur Verteilung. Mit Dank wird Kenntnis genommen von der Mitteilung des Herrn Kantor Schmidt, daß eine hiesige Einwohnerin eine neue Altardecke für die Nikolaikirche stiften will.

Der Antrag des Herr Kantor Schmidt, daß der Geistliche und die Kurrente den Leichenzug von jetzt ab bis auf weiteres am Friedhofstore empfangen, wird angenommen. Der Kirchenvorstand.